

Erfahrungsbericht
IESEG School of Management, Lille, Frankreich
Wintersemester 2017/18

Anreise & Lage

Lille liegt direkt an der belgischen Grenze und ist in nur wenigen Stunden aus Deutschland zu erreichen. Die Stadt hat einen eigenen Flughafen, wer mit dem Flugzeug anreisen möchte, sollte jedoch lieber nach Brüssel fliegen und von dort aus den Shuttlebus nach Lille nehmen. Flixbus bietet auch viele günstige Busverbindungen aus Deutschland direkt nach Lille, z. B. bin ich aus Hannover direkt nach Lille in ca. 10 Stunden für 30€ gefahren. Mit dem eigenen Auto dauert die Anreise aus Göttingen ca. 6-8 Stunden, je nach Verkehr.

Lille liegt genau zwischen London, Paris und Brüssel. So kommt man mit in der Regel wenig Geld in nur kurzer Zeit in diese tollen Hauptstädte. Auch andere kleinere Städte, wie z. B. Dünkirchen, Brügge oder Gent sind schnell zu erreichen und definitiv einen Besuch wert.

Unterkunft

In Frankreich gibt es kein genaues Pendant zu „wg-gesucht“, aber doch einige Plattformen, auf denen man online nach Unterkünften schauen kann. Die Uni unterstützt zudem auch bei der Wohnungssuche, indem sie ein paar Monate vor dem Semester eine Linksammlung an die Studierenden aus dem Ausland ausschickt. Ich würde empfehlen, eine Unterkunft zu finden, die zu Fuß von der Uni erreichbar ist (mein Fußweg dauerte etwa 20 Minuten, das war in Ordnung und auch der Durchschnitt unter den Kommilitonen). Persönlich würde ich das Zentrum empfehlen (alles in der Nähe des Grand Place, Rue de la Liberté, Rue Nationale, Rue Solferino). Eher abraten würde ich von dem Stadtteil Wazemmes bzw. allem, das sich außerhalb des Innenstadtrings befindet.

Betreuung

Die Betreuung durch die Koordinatoren der Uni lief gut, insbesondere ist aber das tolle Angebot des International Clubs zu loben. Dabei handelt es sich um eine Gruppe von französischen und internationalen Studenten, die alle ausländischen Studierenden über das ganze Semester begleiten und betreuen. Es gab eine tolle Einführungswoche mit vielen Kennenlern-Aktivitäten sowie viele Veranstaltungen während des Semesters. Auch Trips nach Mont St. Michel, Amsterdam oder Straßburg wurden für uns vom International Club organisiert.

Studium

Das Studium ist ganz anders als das in Göttingen – die Gruppen sind kleiner (manchmal saßen wir mit 80 Leuten in einem Kurs, manchmal aber auch nur mit 10). Die Dozenten sind in der Regel Personen aus der Wirtschaft, und das spiegelt sich auch häufig in den Lerninhalten wieder, die deutlich praxisbezogener sind, als es in Göttingen der Fall ist. Ich habe nur die sogenannten „Intensive Courses“ belegt. Sie liegen immer 4-tägig von Montag bis Donnerstag (08.00-12.20 Uhr), dazu gab es dann am Freitag eine Abschlussprüfung. Bei der Anmeldung der Kurse ist zu beachten, dass vorher noch nicht feststeht, ob und wann die

Kurse stattfinden, was sehr mühsam bei der Erstellung und Änderung des Learning Agreements ist.

Alltag

Lille ist eine Studentenstadt, die man gut zu Fuß erkunden kann. Die Altstadt ist super schön und bietet viele Cafés und Bars. Auch Shoppen kann man gut in Lille. In der Rue Masséna kann man sich nachts aussuchen, in welcher der unzähligen Bars man feiern gehen möchte, für jeden Geschmack ist etwas dabei. Mit Bussen, Leihrädern und der Metro ist man insgesamt auch recht mobil in Lille, wenn man etwas mal nicht zu Fuß erreichen kann. Ein besonderes Event war für mich die „Braderie de Lille“ – das ist der größte Flohmarkt Europas, der einmal jährlich Anfang September in der gesamten Innenstadt Lilles stattfindet.

Kosten

Insgesamt ist Frankreich etwas teurer als Deutschland. Auch Lille ist, obwohl es genauso eine Studentenstadt ist, deutlich teurer als Göttingen. Für mein 8qm großes Zimmer in einer WG zahlte ich pro Monat 480€ Miete. Lebensmittel kosten (nach meiner Abschätzung) etwa das 1,3 bis 1,5-fache von dem, was wir in Deutschland gewohnt sind. Wer dann noch an den Trips des International Clubs in andere Städte teilnehmen möchte (oder auch privat reisen), der muss definitiv mehr Kleingeld einplanen, als er es von zuhause kennt.

Fazit

Lille ist eine kleine, aber sehr sympathische Stadt im Norden Frankreichs. Das Semester an der IESEG School of Management kann ich weiterempfehlen, weil man neue Leute aus aller Welt kennenlernen kann und neue Perspektiven in der Uni vermittelt bekommt. Auch wenn es ab und zu Herausforderungen gab, kann man an ihnen wachsen und daraus lernen.